GR

Bei Eimerfestspielen lag Abbesbüttel II vorn

Papenteicher Wehren maßen sich nach historischen Richtlinien und verzichteten dafür auf Teilnahme an Kreis- und Bezirkswettkämpfe

Von Daniela Wimmer

ROTHEMÜHLE. Signalrote Fahrzeuge prägten am Samstag in Rothemühle das Ortsbild. Das Feuerwehrgelände war Schauplatz der diesjährigen Samtgemeindefeuerwehr-Wettkämpfe – und die Ortswehr ein engagierter Gastgeber.

Die Ortswehr Schwülper gab beim Lösch-Wettstreit ihr Bestes: Bei den Papenteicher Samtgemeindefeuerwehr-Wettkämpfen in Rothemühle waren Kraft und Geschicklichkeit gefragt. Foto: Wimmer

Bis auf die Vordorfer Wehr waren alle 15 Ortswehren der Samtgemeinde bei Bilderbuchwetter zum Wettkampf angetreten.

Die Brandschützer gingen in 19 Gruppen an den Start. Ihre Aufgabe: einen Löschangriff absolvieren. Der war beendet, sobald ein Kanister durch zielgenaues Treffen mit einen Wasserstrahl aus zuvor verlegten C-Rohren von seinem Podest gekippt wurde.

„Das ist eine historische Form des Löschangriffs, der nach alten Richtlinien vor etwa 30 Jahren bei Wettkämpfen praktiziert wurde“, berichtete Gemeindebrandmeister Hermann Schölkmann. Der Volksmund nennt diesen Modus „Eimerfestspiele“.

Bei den Aktiven sei diese Wettkampfform beliebt, weil es mehr zur Sache gehe, als bei heute üblichen Wettkämpfen, führte Schölkmann aus.

Sich in diesem Jahr nach den beliebten historischen Statuten zu messen, bedeutete für die Papenteicher Wehren, auf die Teilnahme an weiterführenden Wettkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene zu verzichten.

Trotzdem fehlte es den Teilnehmern nicht an Ehrgeiz. Schnelligkeit war gefragt und jeder Handgriff musste sitzen, sobald der für die Zeit zuständige Wertungskamerad auf die Stoppuhr gedrückt hatte.

Jeweils ein Gruppenführer und acht Kameraden gingen dann auf den Parcours. Sie verbanden Schläuche und C-Rohre. Mit dem Kommando „Wasser marsch“ ging es den knallroten Kanistern ans Blech.

Rothemühles Ortsbrandmeister Oliver Kahl hatte zur Organisation und Bewirtung von Gastwehren und Zuschauern die Jugendwehr und Altersabteilung aufgeboten. „Wir haben überall im Ort Flyer verteilt, um viele feuerwehrferne Zuschauer für die Veranstaltung zu begeistern“, berichtete Schriftführer Dieter Weide.

Die Wettkämpfe zogen sich über den gesamten Nachmittag hin. Am Ende hieß der Sieger mit 63 Sekunden Abbesbüttel II. Auf den Plätzen folgten die Gruppen Rötgesbüttel I und Grassel. In dieser Reihenfolge machten die drei Gruppen auch den Kuppelpokal unter sich aus.